

Terrassenfluren

40.1 Brandfore

Einzelterrassen

40.2 Schueppis

40.3 Tüeng

40.4 Blaari

40.5 Halde

Kulturlandschaft

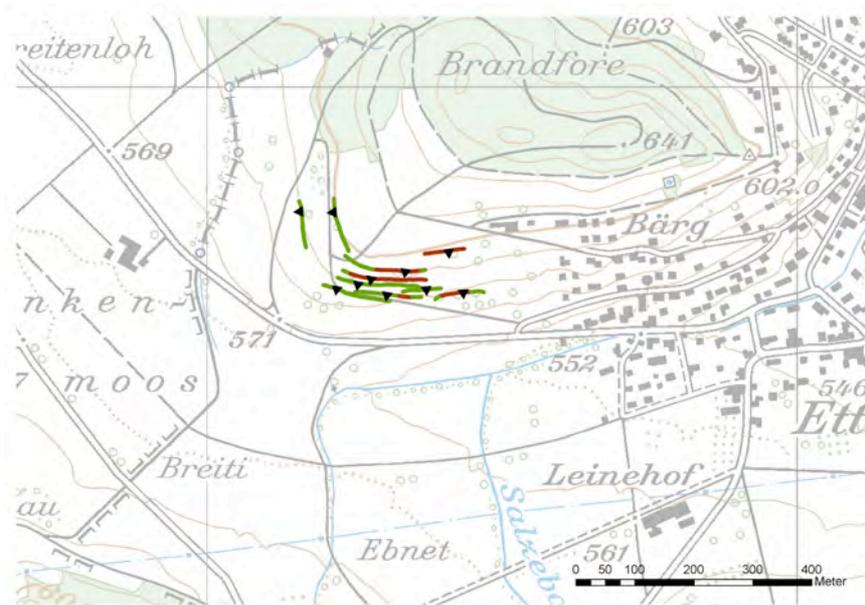
Die in der Nord-Süd-Richtung langgezogene Gemeinde Aadorf liegt an der Kantonsgrenze zu Zürich. Das Vorranggebiet Landschaft „Lützelurgtal Aadorf-Matzingen“ (Nr. 142) liegt zwischen Aadorf und Häuslenen. Der in diesem Vorranggebiet verlaufende Abschnitt der Lützelurg ist noch weitgehend unverbaut und der Fluss verfügt noch heute über eine beachtliche Dynamik, von welcher Kiesbänke und Altläufe zeugen.



Links im Bild der Haselbärg, rechts Ettenhausen mit dem Berg Eich, Archiv SL, 07/10

Terrassenflur Brandfore

Nr. 40.1



Charakteristiken:

Gemeinde: Aadorf
 Anzahl: 10 Böschungen
 Exposition: Süd und West
 Schutzstatus: Landschaftsschutzzone, Vorranggebiet Landschaft „Lützelmurgtal Aadorf – Matzingen“ (Nr. 142)
 Nutzung: Wiese

Legende

Terrassenböschungen

- Grashang
- Hecke
- im Wald
- ▼ Höchster Punkt und Gefälle

Landschaftsraum

Südlich von Aadorf an süd- bis west-exponierter Lage befindet sich die Terrassenflur Brandfore. Die Terrassen liegen hauptsächlich in einer Wiese, welche durch einige Obstbäume angereichert wird. Die Böschungen sind unterschiedlich markant ausgeprägt.



Juli 10

Lebensräume (Hangtyp, Artenreichtum)

Die Böschungen sind als Grashänge ausgebildet oder mit Heckengehölzen bestockt. Die Artenvielfalt reicht von artenarm bis artenreich. Da die Grashänge kürzlich gemäht wurden, war die Abschätzung des Artenreichtums teilweise schwierig.



Juli 10

Zustand, Beeinträchtigung bzw. Gefährdung

Einige Böschungen weisen markante Strukturen auf, andere sind stark abgeflacht und nicht mehr klar erkennbar. Durch die südexponierte Lage sind einige Böschungen artenreich und ein wertvoller Rückzugsraum für Insekten. Die Obstbäume und Hecken bereichern das Landschaftsbild an.



Juli 10

Besonderheiten	- Reich strukturiertes Landschaftsbild (Hecken und Obstbäume)
Handlungsbedarf	

Einzelterrassen

40.2 Schueppis

Südlich von Ettenhausen liegen die fünf Ackerterrassen Schueppis in einer Weide. Einige der Böschungen ragen in den Wald. Durch die intensive Beweidung sind die Böschungen stark abgeflacht und haben stellenweise Tritt- und Erosionsschäden. Alle Böschungen weisen einen geringen Artenreichtum auf.



Juli 10

40.3 Tüeng

Östlich von Aadorf liegen die zwei Ackerterrassen Tüeng. Die untere Böschung ist noch gut erhalten. Die obere hingegen wird stark beweidet und weist dementsprechend Trittschäden auf. Die begrasteten Böschungen verfügen über einen mittleren Artenreichtum.



Juli 10

40.4 Blaari

Die zwei Ackerterrassen Blaari befinden sich zwischen Häuslenen und Aadorf. Die eine liegt in einer Weide, welche durch Hochstammobstbäume bereichert wird. Der Artenreichtum der begrasteten Böschung ist gering, Trittschäden sind erkennbar. Die zweite begrastete Böschung befindet sich in der Schnittwiesennutzung und ist ebenfalls artenarm.



Juli 10

40.5 Halde

Nördlich von Häuslenen liegen die elf Ackerterrassen Halde angrenzend an die Gemeinde Frauenfeld bzw. teilweise bereits in Frauenfeld. Die Böschungen befinden sich vorwiegend im Wies- und Weideland. Manche weisen einige Büsche auf, andere hingegen werden intensiv genutzt. Der Artenreichtum ist bei allen begrasteten Böschungen gering. Auch die im Wald liegende Böschung weist einen geringen Artenreichtum auf.



Juli 10